



Feuchtwangen, 14. Januar 2011

Pressemitteilung

IG REGIONALBEWEGUNG MITTELFRANKEN

www.regionalbewegung-mittelfranken.de

Geschäftsstelle:
Museumstraße 1
91555 Feuchtwangen
Tel. 09852-13 81
Fax 09852-61 52 91
E-Mail:
info@regionalbewegung.de

„Auftaktveranstaltung der „Klimawerkstätten Mittelfranken“ „Ein kleines Alltagsexperiment für Jedermann mit großer Wirkung!“

„Im Kleinen bewegen wir die Welt“ zitiert die erfahrene Klimawerkstätten Koordinatorin Elisabeth Koch aus Inzell zur Auftaktveranstaltung der „Klimawerkstätten Mittelfranken“ am gestrigen Donnerstag Danielle Mitterand und meint, dass sie in diesem Projekt immer wieder aufs Neue davon überrascht war, wie viel jeder Einzelne wirklich gegen den Klimawandel machen kann. Die Interessengemeinschaft Regionalbewegung Mittelfranken hat das Praxis- und Verbraucherprojekt gestern in einer öffentlichen Auftaktveranstaltung mit Expertenvorträgen und Erfahrungsberichten im Gasthaus Sindel-Buckel in Feuchtwangen gestartet. Das Alltagsprojekt für Jedermann will zeigen, dass Klimaschutz in der Gruppe nicht nur effektiver ist, sondern auch Spaß machen, schmecken und den Alltag in vielen kleinen Belangen bereichern kann.

„Der Klimaschutz ist ein Kernthema der Regionalbewegung“, betonte der Sprecher der IG Regionalbewegung Mittelfranken Heiner Sindel im voll besetzten Saal und weist darauf hin, dass sich das Motto der Regionalbewegung „Klimaschutz durch kurze Wege“ immer mehr in den Köpfen der Politiker und der Bevölkerung zu verankern scheint. Aber wir müssen die Leute direkt abholen. Die Regionalbewegung möchte den Bürgern und Verbrauchern gute Gründe für Regionales Handeln an die Hand geben, und der Schutz unseres Klimas ist dabei nur ein guter Grund von vielen. Ziel der Klimawerkstätten ist es, die Teilnehmer für die Ziele des Klimaschutzes zu mobilisieren, sie in diesem Zusammenhang auch für das Bewusstsein regionaler Wertschöpfung und Wirtschaftskreisläufe zu sensibilisieren und am Ende möglichst viel CO₂ einzusparen.

Wie eng der Klimawandel mit unseren westlichen Lebensgewohnheiten zusammenhängt, wie viel wir im Kleinen tun können und müssen, und wie wir unseren Ökologischen Fußabdruck zur Messung unseres CO₂-Ausstoßes berechnen können, erfuhren die Anwesenden im interessanten Auftaktvortrag „Klimawandel, ökologischer Fußabdruck und Lebenszufriedenheit. Wege in einen neuen Wohlstand“ von Magister Hans Holzinger, der in

Salzburg wissenschaftlicher Mitarbeiter der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen und Mitherausgeber der Zeitschrift "Pro Zukunft" ist.

Der Klimawandel ist ein Thema, das mittlerweile Jeden etwas angeht und angehen muss. Doch die fälschliche Annahme, dass der einzelne Bürger dagegen sowieso nichts bewirken kann, ist leider in vielen Köpfen immer noch fest verankert. Dabei können auch kleine Schritte in der Summe eine große Schneeballwirkung erzeugen und damit auch Großes bewirken. Und Klimaschutz kann ganz einfach und alltäglich sein. Stoßlüften anstatt Dauerlüften im Winter sei nur ein kleines Beispiel mit dem Jeder zu Hause und ohne großen Aufwand mit dem Klimaschutz beginnen kann, meint zum Beispiel Marianne Pfaffinger, die gemeinsam mit der TU München und dem Projektbüro Markt+Region (mareg) das Klimawerkstätten-Konzept entwickelt hat. Am leichtesten ist die Alltagsroutine zu durchbrechen in der Begeisterung für eine gemeinsame Sache und wenn dabei das Genießen nicht in Vergessenheit gerät.

Ab sofort werden sich in einem Zeitraum von fünf bis sechs Monaten im Raum Feuchtwangen und im Raum Weidenbach/Triesdorf zwei Klimawerkstätten-Gruppen mit jeweils etwa zehn Teilnehmern treffen. Die Gruppenmitglieder stammen dabei aus völlig unterschiedlichen Berufsgruppen und sozialem Umfeld. Die Koordinatoren Claudia Schreiber, Birgit Raab und Rüdiger Eberstein werden die beiden Gruppen durch drei Gruppenabende und mehrere Infoveranstaltungen leiten, gemeinsam wird man sich über Klima- und Ressourcenschutz im Alltag informieren und austauschen, „Klimaschonendes“ ausprobieren, themenbezogene Filme sichten und diskutieren und, um den Genuss nicht zu vergessen, gemeinsam klimafreundlich kochen, feiern und vieles mehr. Tipps und Anregungen rund um den Klimaschutz im Alltag erhalten die „Klimawerkler“ zu den Themenbereichen Ernährung, Konsum, Wohnen und Heizen bzw. Mobilität in einem eigens für das Projekt herausgegebenen Klimawerkstätten-Handbuch.

Jeder ist als Klimawerkler herzlich willkommen!

Die Gruppen sind noch nicht geschlossen, die ersten Gruppenabende werden Anfang Februar stattfinden. Jeder, der Lust hat in seinem Alltag in Sachen Klimaschutz Kleines oder auch Großes zu bewegen, ist herzlich eingeladen an den Klimawerkstätten teilzunehmen. Die Teilnahme an einer Klimawerkstätten-Gruppe kostet nichts, bedeutet keinen großen Aufwand und erfordert keinerlei Vorkenntnisse, Bei Interesse an der Teilnahme in einer der Klimawerkstätten-Gruppen setzen Sie sich bitte mit Andrea Winter von der Regionalbewegung Mittelfranken unter 09852-1381 oder winter@regionalbewegung.de in Verbindung.

Kontakt:

Andrea Winter

IG Regionalbewegung Mittelfranken

Museumstraße 1

91555 Feuchtwangen

Tel. 09852 - 13 81

Fax 09852 - 61 52 91

E-Mail: winter@regionalbewegung.de

www.regionalbewegung-mittelfranken.de

Bankverbindung: Sparkasse Ansbach – BLZ 76550000 – Konto 8057549
VR Bank Dinkelsbühl - BLZ 765 910 00 – Konto 251909
Steuernummer 203-108-20858